



für Marsberg und Umgebung

Redaktion: Steinweg 7, 59929 Brilon, Tel. 0 29 61/97 72 80 · marsberg@sauerlandkurier.de
Geschäftsstelle: Zeughausstr. 7, 59872 Meschede, Tel. 02 91/9 99 10 · meschede@sauerlandkurier.de · www.sauerlandkurier.de

Druckauflage samstags: SAUERLANDKURIER ca. 207.840 Exempl. + SIEGERLANDKURIER & Kurier zum Sonntag ca. 136.010 Exempl. = 343.850 Exemplare

Ab sofort kostenlose Zugabe
eines WM-Drehstuhls
bei einem Einkauf ab 500,-€

Schulte Möbel Madfeld
Tel. 0 29 91 / 96 03 0 – Mail: buero@schulte-moebel-madfeld.de
www.schulte-madfeld.de Jeden Mo., Mi. + Fr. 16.00 – 18.30 Uhr

Das Wetter für die nächsten Tage

Samstag, 12.05.	Sonntag, 13.05.	Montag, 14.05.	Dienstag, 15.05.
8°C 24°C	10°C 19°C	8°C 18°C	7°C 19°C

MARSBERG
Tag der Pflege – kein Grund zum Feiern, so das Fazit der Podiumsdiskussion mit MdB Wiese. ■ SEITE 2

MARSBERG
Vorhaben Bürgerwiese mit letztem Baueinsatz abgeschlossen. Ende Juni wird gefeiert. ■ SEITE 2

PADBERG
Der erste Schützenkönig der Saison steht fest: Lukas Göbel regiert die Padberger Schützen. ■ SEITE 2

MARSBERG
Gleich zwei neue Fahrzeuge nahm die Freiwillige Feuerwehr Marsberg in den Dienst. ■ SEITE 7

neumann
SEIT 1998
WIR FEIERN 20 JAHRE
WIR RÜSTEN HELDEN AUS!

Aktionszeitraum nur bis zum 19.05.18
20 MEGA GUTSCHEINE

www.liquid-life.de/jubilaeum

- 10% E-BIKES **- 12% BIKES**

Zweirad-Weit Neumann GmbH & Co.KG
Kaffelker Str. 12 59929 Brilon - 02961-9148860
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:30-19:00 Uhr & Sa. 9:30-16:00 Uhr

Die mit den Buchstaben jonglieren

Marsberger Scrabble-Fans suchen noch Mitspieler mit Spaß an der Sprache

■ Von Kristin Sens
marsberg@sauerlandkurier.de

Oesdorf.
„Man kann noch so müde sein, sobald ein Spiel beginnt, ist man hellwach“, erklärt Johannes Klüppel, was ihn an Scrabble so begeistert. Mit seiner Frau Margret spiele er abends häufig ein oder zwei Runden – das sei viel besser als fernsehen, ist er überzeugt. In einer Silvesternacht hat er mit seiner Frau einmal acht Stunden lang Scrabble gespielt. „Wir spielen gerne; es hält den Geist wach“, sagt der Oesdorfer.

So richtig gepackt hat die beiden das Scabble-Fieber, nachdem Margret Klüppel 2004 als Wochensiegerin des Sommerrätsels der Wochenzeitung „Die Zeit“ zum Turnier nach Fulda eingeladen wurde. Da sie, damals noch berufstätig, nicht selbst teilnehmen konnte, fuhr ihr Mann hin. „Ich reiste mit einem veralteten Spiel an, bei dem das Regelwerk und die Spielwerte nicht mehr aktuell waren“, erzählt Johannes Klüppel. Als Trostpreis erhielt er ein schönes, hölzernes Scrabblespiel geschenkt, das er noch heute in Ehren hält.

In der deutschen Turnierszene ein Star

Im selben Jahr in dem Klüppel sein Turnier-Debüt erlebte, erfolgte auch die Gründung des Scrabble-Vereins Deutschland – mit sieben Mitgliedern. Eines davon war die Detmolderin Anna Elisabeth Grabbe, die sich regelmäßig mit den Oesdorfern zum Scrabble spielen trifft. Sie war lange Jahre im Vorstand. In-



Die Oesdorfer Scrabble-Fans Johannes und Margret Klüppel (v.li.) suchen noch Mitspieler aber an die offiziellen Regeln muss man sich halten. Dazu gehört auch, die Buchstaben-Beutel so zu halten, dass man nicht hineingucken kann.

zwischen hat der Verein, zu dem auch Spieler aus der Schweiz und Österreich gehören, rund 300 Mitglieder. Die heute 85-Jährige war bereits beim allerersten „Zeit“-Turnier im Jahr 2000 in Klagenfurt dabei. Seitdem findet der Wettbewerb jedes Jahr an einem anderen Ort statt. Abgesehen von den offiziellen Turnieren, treffen sich Scrabble-Fans auch regelmäßig in regionalen Gruppen, wie jene, in der Johannes und Margret Klüppel spielen. Anna Grabbe initiierte auch das erste regionale Scrabble-Turnier in der Nähe der Externsteine. Sie sagte, um ihre grauen Zellen fit zu halten.

Zur ost-westfälischen Scrabble-Gruppe gehören, neben einem jungen Paar aus Warburg, auch Theo Kardel und seine Frau Lea Gettys aus

Schloss Hamborn bei Borch. Theo ist in der deutschen Turnierszene ein Star – zurzeit rangiert er auf der offiziellen ELU-Liste auf Platz drei. Auch sie, so erzählen die Hamborner, seien vorher Gelegenheitspieler gewesen – bis einer von ihnen, ebenfalls über das Zeit-Wochen-Rätsel, 2003 eine Reise nach Timmendorf gewann. „Da sind wir völlig unbedarft hingefahren“, erinnert sich Lea Gettys. Auf Anhieb sei sie aber bis ins Achtelfinale – ihr Mann sogar bis ins Viertelfinale gekommen.

Können und Glück halten sich die Waage

„Was mich so fasziniert am Scrabble, ist, dass man immer auf neue Wörter stößt und sei-

nen Wortschatz erweitert“, erklärt Margret Klüppel. Die Hälfte der Wörter die auf den Spielbrettern liegen, haben die meisten Menschen noch nie gehört. Einzige Bedingung: Es muss im Duden stehen. Immer die neuste Ausgabe zur Hand zu haben, ist also für einen ernsthaften Spieler ein Muss. Vom Scrabble-Verein wird zudem ein Handbuch herausgegeben, in dem die Wörter nach ihrer Buchstabenanzahl gelistet sind. Ständig wird nach neu aufgenommenen Wörtern geforscht. „Kennst du dieses Wort schon“, ist eine gängige Begrüßung unter Scrabble-Spielern.

Dabei tauschen sich die Spieler auch über die Bedeutung eines Wortes aus und bereichern neben ihrem Wortschatz ihr Allgemeinwissen. Manchmal sind es regionaltypische Ausdrücke, wie das Berliner „icke“ oder fremdsprachige Wörter, wie das dänisch/norwegische „hygge“. Neben der Rechtschreibung wird auch Grammatik bei dem Spiel trainiert. Denn erlaubt ist das Legen von Wörtern in allen Zeit- oder Beugungsformen, ob Präteritum, Genitiv oder Konjunktiv.

Im umgangssprachlichen Sprachgebrauch sind diese längst aus der Mode gekommen. Mit dem nicht erst seit Loriots „Ödipussi“ bekannten Freizeit-Familienpiel hat Turnier-Scrabble nur noch bedingt etwas zu tun. Während man als Laie froh ist, überhaupt ein Wort zu finden, das man anlegen kann, geht es den Profis um mehr: Da wird geschaut wo man anlegt, um durch Ausnutzung von Prämiendfeldern seine Punktzahl zu verdoppeln oder zu verdreifachen. Da wird aber auch überlegt, welche Optionen man

dem Gegner verbauen kann – könnte er das eigene Wort benutzen, um ein noch viel längeres zu legen? Dazu zählt auch, zu wissen, welche Buchstaben noch im Beutel sind. Strategie und Taktik – Anlegen, oder warten, ob nicht noch Buchstaben für ein besseres Wort kommen – sind für einen erfolgreichen Spieler fast so wichtig wie ein reicher Wortschatz.

Theo Kardel trainiert täglich bis zu zwei Stunden. Bei Freizeitspielen notiert er alle Wörter und den Spielverlauf, um zuhause, mit Hilfe eines Trainingsprogramms, bessere Alternativen zu finden. Wen es einmal gepackt hat, den lässt es nicht mehr los, ist sich die Runde einig. „Scrabble ist viel kreativer als Schach“, findet Anna Grabbe. „Manchmal freut man sich einfach über die schönen Wörter die man findet“, sagt Margrit Klüppel.

Für den Erfinder des Spiels sei es darum gegangen, dass sich Glück und Können die Waage halten“, weiß Theo Kardel. Denn welche Buchstaben man bekommt, ist reine Glückssache. Dadurch könne auch ein schwächerer Spieler mal einen viel Besseren besiegen“, erklärt die Detmolderin.

„Überraschung macht Reiz des Spiels aus

„Die Überraschung macht für mich den Reiz des Spieles aus“, so Johannes Klüppel. Fast alle Spieler können sich noch an einzelne Wörter erinnern, mit denen ihnen bei Spielen mal eine entscheidende Wendung gelungen ist, selbst wenn das Ereignis schon Jahre zurück liegt.

„Am Anfang dachte ich, Scrabble ist ein Spiel für pensionierte Deutschlehrer. Aber das stimmt überhaupt nicht: Das geht querbeet durch alle Berufe, vom Professor bis zum Hausfrau - und durch alle Altersklassen“, hat Johannes Klüppel festgestellt. Nur in der heimischen Region, bedauert er, gebe es anscheinend nicht so viele, die gern mit Wörtern spielen. Daher suchen die Oesdorfer noch Mitspieler. Turnier-Ambitionen muss man nicht haben. Nur an die offiziellen Regeln, an die muss man sich halten. Anfängern hilft man gern mit Rat und Tat, manchmal mit einem „Tandem-Spiel“. Und die Geselligkeit, die kommt auch nicht zu kurz. Zwei bis drei Spielrunden bestreiten sie an einem Nachmittag – getroffen wird sich reihum privat – dazwischen gibt es eine gemütliche Kaffeepause, in der auch über andere Themen, wie Reisen oder die Familie geredet wird.

Betrag ausgezahlt

Stadt Marsberg erhält Konsolidierungshilfe

Marsberg. Die Stadt Marsberg teilt mit, dass mit dem Bescheid vom 7. Mai die Konsolidierungshilfe für die Stadt Marsberg für das Jahr 2017 im Rahmen des Stärkungspaktes in Höhe von 1.114.849 Euro festgesetzt und die Auszahlung veranlasst wurde.

des Landes. Ab 2021 müssen die Kommunen ihre Haushalte ohne Landeshilfen ausgleichen. Bei der Stadt Marsberg wurde die Auszahlung der Stärkungspaktmittel zum 1. Oktober 2017 zunächst zurückgestellt, da zum damaligen Zeitpunkt noch nicht alle Zahlungsvoraussetzungen vorlagen.

Die Stadt Marsberg nimmt freiwillig am Stärkungspakt Stadtfinanzen teil mit dem das Land Nordrhein-Westfalen gezielt überschuldete und von der Überschuldung bedrohte Städte und Gemeinden unterstützt. Diese Kommunen erhalten zum 1. Oktober jeden Jahres bis einschließlich 2020 Finanzhilfen

Die Stadt Marsberg hat am 16. April den vom Bürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses 2016 vorgelegt und damit sämtliche Voraussetzungen (neben den festgestellten Jahresabschlüssen bis 2015) für die Auszahlung der Konsolidierungshilfe des Jahres 2017 erfüllt.

Maiandacht und Klönabend

Giershagen. Bei den Gruppenstunde der 1. und 2. Klasse der Kolpingsfamilie Giershagen gibt es am Donnerstag, 17. Mai, etwas Besonderes. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr im Pfarrheim. Dort bereiten die Teilnehmer eine Maiandacht vor, die im Anschluss in der Marienkapelle im Buch-

holz stattfindet. Dazu sind auch Familienangehörige und Interessierte eingeladen. Treffpunkt zur Maiandacht ist um 17.30 Uhr auf dem Kirchplatz. Je nach Wetterlage wird um 20 Uhr im Pfarrheim oder in der Kolpinggasse geklönt. Alle Männer und Frauen sind dazu eingeladen.

Schnupperkurs im Badminton

Marsberg. Der Badminton-Club Marsberg bietet einen neuen Schnupperkurs für Mädchen und Jungen im Alter von acht bis zehn Jahre (ab dem dritten Schuljahr) an. Der Kurs beginnt am Dienstag, 29. Mai, und findet in der Zeit von 17 bis 18.30 Uhr in

der Sporthalle des Gymnasiums in Marsberg statt und geht über sechs Übungseinheiten. Die Kursgebühr beträgt 25 Euro pro Teilnehmer. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Conny Kleffner ☎ 0 29 92/13 88 (werktags erst ab 14 Uhr).

Sitzung des Ortsbeirates

Giershagen. Der Giershager Ortsbürgermeister Gottfried Eugste lädt für Dienstag, 15. Mai, um 19.30 Uhr zur Ortsbeiratssitzung in den Dorfkrug ein. Auf der Tagesordnung geht es unter anderem um die Errichtung eines neuen Sendemastes durch die Deutsche Telekom, Ergebnisse der IKEK-Veranstaltung und Verschiedenes.

Vortrag über IKEK

Marsberg. Die Sitzung des Seniorenbearats der Stadt Marsberg findet am Mittwoch, 16. Mai, um 15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses ein. Auf der Tagesordnung stehen: Vortrag IKEK (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept), Reflexion vom 23. November 2017 (Informationen vom HSK-Seniorenbearat) und Verschiedenes.



Theo Kardel, Johannes Klüppel, Lea Gettys, Anna Elisabeth Grabbe und Margret Klüppel (v.l.) sind sich einig: Scabble ist ein kreatives und spannendes Spiel. Fotos: Kristin Sens

BAUKING

Sonntag ist Schautag.

Fliesenausstellung am Sonntag von 13-17 Uhr!
Keine Beratung, kein Verkauf.

BAUKING Meschede
Im Schlahbruch 35
59872 Meschede
Telefon: 0291 9904 0

...wir handeln.